



Dortmunder Tafel

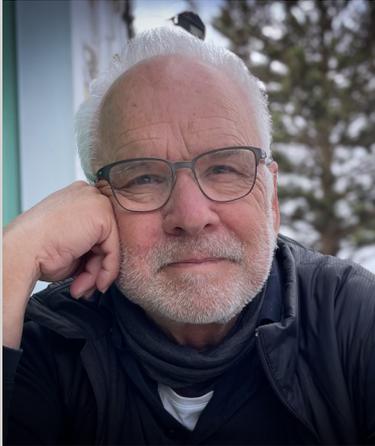
# TAFEL EXPRESS

Nr. 72/ Dezember 2023



Uli und Anke beim Ernteeinsatz  
für die Dortmunder Tafel

**Liebe Leserin,  
lieber Leser!**



Wieder einmal erwarten wir das kommende Jahr mit der vagen Hoffnung auf Besserung. Denn Klima, Ukraine, Gaza, Ampel, wenn man am Abend die Tagesschau sieht, gibt wenig Anlass zur Zuversicht. Zur Vermeidung depressiver Stimmung ist es wichtig, sich mit Positivem zu beschäftigen, zum Beispiel: Einem guten Essen mit Freunden, dem Garten oder der Arbeit bei der Tafel. Da kann man in den Filialen oder bei den Kinderprojekten viel erleben, was einen aufbaut!

Der Tafel Express wünscht seinen Lesern und Leserinnen ein gutes Jahr 2024 und hofft dabei, dass ihr alle auch im neuen Jahr bei der Dortmunder Tafel mit anpackt.

*Jochen Falk*

**Mehr Kunden brauchen mehr Waren**

## Die Tafeln - eine Wachstumsbranche



Die Dortmunder Tafel wächst. Sie muss wachsen, weil immer mehr Menschen immer weniger Geld in der Tasche haben, die Energie- und Lebensmittelpreise steigen und das Leben insgesamt teurer wird.

Unser Aufnahmeteam findet am Computer ständig mehr Anträge vor als Einkaufsplätze vorhanden sind und so füllt sich unsere Warteliste schnell.

Die zehnte Tafel-Filiale in Lütgendortmund für etwa 120 Kunden und unsere im Oktober eröffnete elfte Filiale in Mengede/Nette für etwa 90 Kunden haben immer nur kurzfristige Entlastungen gebracht.

Wir werden unsere Einkaufsschichten in den bestehenden Filialen verdichten müssen, wir suchen bereits einen passenden Standort für eine zwölfte Filiale. Wir prüfen die Anschaffung eines „Mobilen Filial-Fahrzeuges“, vorausgesetzt, wir finden großzügige Sponsoren.

Die Lebensmittel, die wir von den Dortmunder Einzelhändlern bekommen, werden zunehmend weniger. Immer häufiger sind wir außerhalb Dortmunds unterwegs, um Lebensmittel-Unternehmen oder landwirtschaftliche Erzeuger als Partner zu gewinnen. Wir möchten unseren Kundinnen und Kunden ein gutes Warenangebot in ausreichender Menge bieten: Obst, Gemüse, Brot, Milchprodukte, Getränke und auch die Non-Food-Waren, die wir neuerdings vermehrt bekommen.

Auf Grund der belastenden Umstände haben wir 2021 den Einkaufspreis auf einen Euro gesenkt.

In diesem Jahr waren unsere Bemühungen Obst und Gemüse bei eigenen Ernteeinsätzen zu bekommen schon deutlich erfolgreicher als im Vorjahr!

Es bleibt viel zu tun, strengen wir uns an!

*Horst Röhr*

## Impressum

### Herausgeber:

DORTMUNDER TAFEL e.V.  
Osterlandwehr 31 - 35,  
44145 Dortmund  
Telefon: 0231 - 477 324 - 0  
Fax: 0231 - 477 324 - 32  
E-Mail: [info@dortmunder-tafel.de](mailto:info@dortmunder-tafel.de)  
[www.dortmunder-tafel.de](http://www.dortmunder-tafel.de)  
[facebook.com/dortmunder-tafel](https://facebook.com/dortmunder-tafel)  
V.i.S.d.P.: Dr. Horst Röhr

### Spendenkonto:

Sparkasse Dortmund  
IBAN DE 11 4405 0199 0001 1628 61  
BIC DORTDE33XXX

Redaktion/Layout: Jochen Falk

**Druck:** Koffler-Druck

### Beiträge:

ah - Albert Hilkenbach  
aw - Ansgar Wortmann  
it - Isabella Thiel  
jf - Jochen Falk

Titelfoto: Fabian Schnecke

### Redaktionsschluss:

März-Ausgabe: 20. Februar  
Juni-Ausgabe: 20. Mai  
September-Ausgabe: 20. August  
Dezember-Ausgabe: 20. November

## Kerzenziehen macht Spaß Emma zu Besuch



Fotos: it

Anfang Oktober war das BVB-Maskottchen Emma im Panoramahaus und half beim Kerzenziehen. Übrigens, wer es vielleicht nicht weiß: Emma wurde nach dem Ur-Dortmunder Stürmer Lothar (Emma) Emmerich getauft, dem mit der legendären „linken Klebe“.

## Mathis und Rosina gestalten Halloween bei der Tafel Kürbis mit Tafel-Logo



Auch in der Tafelzentrale hat man sich Ende Oktober auf Halloween vorbereitet. Halloween, das aus Amerika herüber gekommene Ritual, das mittlerweile auch in Deutschland weit verbreitet ist, allerdings manchmal die Bürger in Angst und Schrecken versetzt. Unsere Bufdis Mathis Schulte und Rosina Beyer nutzten für ihre Deko-Aktion die diesjährige Kürbisschwemme, praktischer Weise von Hause aus in Tafel-Orange. Einen von ihnen haben sie künstlerisch mit unserem Logo versehen. Suppe kann er später immer noch werden.

Foto und Text: jf

## Drohnenfoto der Tafel-Zentrale

### Das Tafeldach: Ein Solarkraftwerk



Luftaufnahme: Klaus Meyer

Auf dieser aktuellen Luftaufnahme der Tafelzentrale in der Osterlandwehr seht ihr, dass sich in diesem Jahr viel getan hat. Neu ist der große Lagerplatz rechts, der in zusätzlichen Containern viel Platz für Waren bietet und uns die Arbeit als Verteilertafel erleichtert. Der Kundenhof wurde teilüberdacht. Nun lassen wir unsere Kunden nicht länger im Regen stehen. Vor allem seht ihr aber, dass die Dachflächen nahezu vollständig mit Solarelementen bedeckt sind. Mit dem erzeugten Strom verbessern wir unsere Umweltbilanz.

jf

# Strahlende Kinderaugen



Zum zweiten Mal fand das Kinderfest im Panorama Haus statt. Die Begeisterung der Kinder war schon von Weitem zu hören. An den Attraktionen bildeten sich lange Schlangen, zum Beispiel an der umlagerten Rutsche. Der Clown „Georg Rotnase“ stellte seine Kunst ehrenamtlich zur Verfügung, formte aus Luftballons Tiere und begeisterte mit großformatigen Seifenblasen.

Das BVB-Maskottchen „Emma“ war beliebtes Selfie Objekt. Die Weihnachtsaktion der BVB-eigenen Stiftung „leuchte auf“ mit der für die Weihnachtszeit in den Tafel-Filialen

geplanten Erfüllung von Kinderwünschen war ein voller Erfolg, wie schon in den Vorjahren.

Die beim Ausfüllen der Wunschzettel behilflichen Vorstandsmitglieder und Helfer wurden als Weihnachtsboten pausenlos gefordert und notierten mit „Engelsgeduld“ die unterschiedlichsten Wünsche: Blaue Perücke, Sneaker, diverses Spielzeug und anderes mehr. Dank der Erweiterung und Großzügigkeit des Spenderkreises werden in diesem Jahr viele weitere Kinder bedacht werden können.

Im Panoramahaus waren die Spielecken dicht besetzt und die

neuen Instrumente für das geplante Musikprojekt wurden ausgiebig und lautstark getestet.

Auf dem Gelände wurden über 350 Eltern und Kinder gezählt, der Vorstand der Dortmunder Tafel war fast vollzählig engagiert, dazu die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Panoramahauses mit dankenswertem Einsatz.

Wohin man sah, strahlende Gesichter bei Jung und Alt.

Zukünftig möchte die Dortmunder Tafel das Kinderfest im Panoramahaus an der Haydnstraße in jedem Jahr durchführen. ah



Fotos: it

Die BVB-Stiftung „leuchte auf“ unterstützt unser Panorama-Projekt

# Tafel-Kinder im Signal-Iduna-Park

Die Dortmunder Tafel und ihr Kinder-Projekt „Panorama“ werden seit Anfang des Jahres von der BVB-Stiftung „leuchte auf“ unterstützt. Eine gelb-schwarz-orangene Zusammenarbeit.

Einmal im Monat, jeweils nach einem Heimspiel, sind an die 70 Kinder mit ihren Eltern zu einem gesunden und vielfältigen Buffet, bei dem es an nichts fehlt, in den Signal-Iduna-Park eingeladen. Die Auswahl ist bunt, groß und frisch. Das Angebot ist Teil des Buffets der VIP-Lounge, bei dem regelmäßig sehr viel gesundes und qualitativ hochwertiges Essen übrigbleibt.

Zum Nachtisch dürfen die Kinder vom Spezial-Borussia-Eis mit Vanille und Cookies naschen so viel sie wollen. Mit dieser Aktion kommen BVB und Tafel dem gemeinsamen Ziel näher, weniger Lebensmittel zu verschwenden.

Was noch wichtiger ist: Der Besuch bringt die Augen unserer Kin-

der zum Leuchten, wenn wir nämlich anschließend den Signal Iduna Park "stürmen". Fouad macht mit den Kids die große La Ola-Welle und sie können sich dabei so richtig austoben. So wie nach einem

Hause. Sie erleben, dass der Rasen mit künstlichem Sonnenlicht zum Wachsen gebracht wird. Sie stauen darüber, dass 81.000 Zuschauer ins Stadion passen, allein 25.000 auf die Südtribüne, die berühmte „Gelbe Wand“. Die Zahlen alleine würden ihnen sicher nicht viel sagen. Mit eigenen Augen hat man aber einen ganz anderen Eindruck von der Größe des Signal-Iduna-Parks.

Viele kommen in schwarz-gelb und führen ihre Leidenschaft für den BVB vor. Nach dem Länderspiel im September hat der DFB National-Trikots an unsere Jugendlichen verteilt. Von Janyars Mutter hörten

wir paar Tage später, dass er am folgenden Tag stolz mit dem Trikot zur Schule gegangen ist. Kurz, es ist eine Freude, den Familien solch einen unvergesslichen Tag zu bieten und wir danken der Stiftung „leuchte auf“ sehr herzlich für diese Möglichkeit. *it*



Besuch im Stadion, Foto: it

Tor der Borussia, jedenfalls fast genau so laut, das macht einfach einen Riesenspaß.

Wenige Kinder der Dortmunder Tafel hätten sonst die Möglichkeit einmal ins Stadion zu kommen. An diesem Tag bekommen sie jedenfalls was richtig Gutes zu Essen und nehmen tolle Eindrücke mit nach

Ein Nachmittag beim Eishockeyspiel der Kölner Haie

## Hai zusammen!

An einem Sonntag Ende September war es wieder soweit. Tafelmitarbeiter aus der Zentrale, der Haydnstraße und aus Körne, machten sich mittags auf den Weg aus der Fußballhauptstadt Dortmund in die Eishockeyhauptstadt Köln zum Spiel der Kölner Haie gegen die Düsseldorfer EG (dem 240. Derby). Während wir uns noch im Zug stärkten, erreichten wir auch schon Köln-Deutz, von wo es in 10 Minuten zur Lanxess-Arena, dem Eishockeytempel geht. Auf unseren Plätzen im Oberrang versorgten wir uns erst mal mit kölschen Spezialitäten und dem einen oder anderen Souvenir aus dem Haiestore wie Schal oder Basecap. Am Nachmittag begann das Spiel nach einer tollen Introschow. In der zweiten Drittelpause



Die Kölner Haie begrüßen das Tafelteam aus Körne

wurde auf dem Video-Würfel ein Foto des Körner-Tafelteams nebst Begrüßung gezeigt.

Nachdem das Spiel auch nach der Overtime immer noch 3:3 stand musste das Penaltyschießen die Entscheidung bringen. Hier siegten die Düsseldorfer. Aber wie man in Köln sagt: "Man muss auch jönnne könne"! Die anschließende Rückfahrt nach Dortmund dauerte lange und war anstrengend!

Wir bedanken uns bei den Kölner Haien, die uns nun schon zum dritten Mal mit Freikarten versorgt haben. Ein besonderer Dank geht an Mia Jantzen vom Ticketing. Im nächsten Jahr wollen wir einen Eishockeyausflug mit den Tafel-Kindern organisieren. *Haie Fan Uwe Leuwer*

Projekt ÖKOPROFIT: Nach dem Spiel ist vor dem Spiel!

# Die Tafel ist umweltfreundlich



Am 19. Oktober erhielt die Dortmunder Tafel zusammen mit zehn anderen Dortmunder Unternehmen das ÖKOPROFIT-Siegel. Somit haben seit dem Jahr 2000 140 Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen dieses Zertifikat bekommen. Der Tafel Express hat schon mehrfach über ÖKOPROFIT berichtet, daher hier nur ein kurzer Rückblick: Das Projekt ist 1998 in unserem Bundesland an den Start gegangen - Kommunen, Wirtschaftsförderer und regionale Partner erarbeiten zusammen mit interessierten Betrieben und Organisationen Wege für nachhaltiges Wirtschaften. Die Ressourcenschonung und die dadurch erzielten finanziellen Einsparungen sind ein wichtiger Teil dieser Maßnahmen.

In unserem Projektteam waren wir anfangs davon überzeugt, dass dies ein Spaziergang würde. Die Rettung von Lebensmitteln als Gründungsidee der Tafel, die Förderung unserer Kunden, unsere dachfüllenden Photovoltaikanlagen, die begonnene Umstellung unserer Fahrzeugflotte auf Elektromobilität - besser ging's doch wohl nicht.

Und tatsächlich waren wir mit dem bisher Erreichten im Vergleich zu anderen Betrieben in unserem Projekt relativ weit vorne.

Doch schon sehr bald mussten wir im Projektverlauf drei Dinge lernen: Erstens wissen wir eigentlich nicht genug über unseren Ressourcenverbrauch. Zweitens sind unsere Mitarbeiter nicht ausreichend in die Nachhaltigkeitsbemühungen der Tafel eingebunden. Und drittens können und müssen wir uns noch in vielen relevanten Bereichen verbessern. Und da sind wir jetzt auch

schon dabei:

Das Dachwasser in unserer Zentrale wird aufgefangen und für die Fahrzeugreinigung verwendet. An der Verbesserung der Speicherleistung für die Photovoltaikanlagen wurden vergrößert, weitere Solarelemente sind geplant. Die Umstellung der Fahrzeugflotte auf E-Betrieb wird vorangetrieben. Wir haben inzwischen Datenblätter zum Wasserverbrauch, zum Energieumsatz bei Strom und Wärme, zum Treibstoffverbrauch und zu weiteren Themen.

Eine ganz wichtiger neuer Ansatz ist aber die permanente Einbindung unserer Mitarbeiter in die Maßnahmen für

Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Dafür steht „Möhrchen“, das im letzten Tafel Express vorgestellt wurde. Möhrchen soll dafür sorgen, dass niemand bei der Tafel den Schutz unserer Lebensgrundlagen aus den Augen verliert. In diesem Sinne ist nach dem Spiel vor dem Spiel.

Mit der bei ÖKOPROFIT gewonnenen Erfahrung werden wir bei all diesen Themen unbeirrt weiter machen!

*Wilhelm Grote*

## Hallo Umweltfreunde!



Ich bin stolz darauf, dass wir es bei der Dortmunder Tafel jetzt „amtlich“ haben, ein umweltfreundliches Unternehmen zu sein. Das ÖKOPROFIT-Siegel honoriert die vielfachen Bemühungen, die wir in den letzten Jahren unternommen haben. Ich bitte euch, darin jetzt nicht nachzulassen, sondern genauso weiter zu machen!

*Euer Möhrchen*



# Filiale Nummer Elf ist gestartet

Ende Oktober wurde im Stadtbezirk Mengede die, mittlerweile, elfte Filiale der Dortmunder Tafel eröffnet. Die Filiale befindet sich im Gemeindehaus St. Josef in der Friedrich-Naumann-Straße 9 in Dortmund

nen, als benötigt wurden.

Die Filiale in Nette ist bezüglich ihrer Entstehung eine Besonderheit. Die Initiative zur Eröffnung ging diesmal nicht von der Dortmunder Tafel aus, sondern von der Bezirks-

nenliegenden Wartezonen.

Die rasche Erweiterung der Dortmunder Tafel mit mehr Kunden und vielen neuen ehrenamtlichen Mitarbeitern, unter anderem in Lütgendortmund und Nette wird nur gut



Das Tafel-Team in der Filiale Nette, Fotos: ah

-Nette. Geöffnet ist sie am mittwoch von 10.00 Uhr bis 12.15 Uhr und versorgt derzeit etwa 120 neue Kunden mit unserem Zubrot.

Das insgesamt 34-köpfige ehrenamtliche Team arbeitet in zwei Gruppen, die sich im wöchentlichen Turnus abwechseln. Für die Teamleitung haben sich Gudrun Feldmann und Markus Kohlenberg zur Verfügung gestellt, beide motiviert und engagiert bis in die Haarspitzen. Zur Eröffnung waren beide Teams vollzählig anwesend, wobei die Anspannung und hohe Einsatzbereitschaft für die neu übernommene Aufgabe spürbar war. Spürbar war auch das Lampenfieber, das mit der Eröffnung einer Tafel-Filiale verbunden ist.

Oft wird von verschiedenen Institutionen beklagt, dass das soziale Engagement in Deutschland nachlasse. Hier macht die Dortmunder Tafel in vielen Bereichen wesentlich andere Erfahrungen. Bei der Suche nach dem Team für die neue Filiale bewarben sich deutlich mehr Perso-

vertretung Mengede. Eine Arbeitsgruppe „Kirche/Politik“ stellte fest, dass eine Tafel-Filiale im Stadtbezirk Mengede dringend notwendig sei. Nach vielen Gesprächen über die Erfordernisse für die Filiale und die Möglichkeiten vor Ort wurde ein geeigneter Raum im Gemeindehaus St. Josef gefunden: Ebenerdige, helle und großzügige Flächen mit in-

gelingen, wenn sie intensiv unterstützt und begleitet wird, zum Beispiel durch erfahrene Mitarbeiter anderer Filialen, ausreichender Betreuung von der Tafel Zentrale und möglichst vielen Informationen vor Ort, zum Beispiel über den Tafel Express. Entsprechende Wünsche wurden bereits bei der Eröffnung geäußert.

ah



## Mitarbeiter vorgestellt: Albert Hilkenbach

# Neue Wege für unsere Waren

Viele Wege führen zur Mitarbeit bei der Dortmunder Tafel. Man kann von einem Richter 500 Stunden Tafelarbeit aufgebrummt bekommen, damit die schiefe Bahn, auf die man geriet, fürs zukünftige Leben wieder gerade wird. Über seine Kirchengemeinde findet man den Weg zu einer Tafel-Filiale, oder der Fallmanager im Jobcenter schickt den Langzeitarbeitslosen für den beruflichen Neustart in die Osterlandwehr.

Albert Hilkenbachs Weg zu uns führte über den Golfplatz.

Auf seine Überlegung, als Rentner noch einmal eine Herausforderung zu suchen, da Golfen zwar schön ist, aber alleine doch nicht befriedigt, gab ihm sein Sportsfreund Gerd Hewing den Tip: „Sprich doch mal mit Horst Röhr“!

Und so ist Albert seit einem guten Jahr bei uns aktiv und kann, zum Nutzen der Dortmunder Tafel, seine vielfältigen Erfahrungen und Kontakte einbringen. Diese kommen aus

einem langen und erfolgreichen Berufsleben im Vertrieb und so geht Albert neue Wege um Waren für die Dortmunder Tafel zu beschaffen,



Albert Hilkenbach, Foto: jf

zum Beispiel Äpfel aus dem Alten Land, die anderenfalls auf dem Baum faulen würden. Auch im Team

des Projekts OEKOPROFIT ist er aktiv, um unsere Umweltbilanz zu verbessern.

Darüber hinaus ist die Mitarbeit beim Tafel Express eine Sache, die ihm Spaß macht er verstärkt unsere Redaktion potenziell um 100 Prozent.

Die zweite Karriere als ehrenamtlicher Mitarbeiter der Dortmunder Tafel ist für Albert sicher eine spezielle Erfahrung und wird ihm viel positive Energie bescheren. Generell ist sie aber typisch für das ehrenamtliche Engagement im Alter. Viele unserer Kolleginnen und Kollegen haben ihr Berufsleben hinter sich und erleben, dass ihre Persönlichkeit, ihre Kenntnisse und Erfahrungen wertvoll für die Dortmunder Tafel sind und dass sie dringend gebraucht werden. Ohne ihre Arbeit und ihre Energie wäre die Dortmunder Tafel nicht da wo man sie heute findet: Unverzichtbar in der Stadt Dortmund. jf

## Jörg hat Pause, heute kocht Jochen!

# Nudeln mit Saubohnen

Der Westfale kennt die Saubohnen oder Dicke Bohnen gut. Sie werden mit einer Mehlschwitze und viel Speck gekocht. Eine rustikale Mahlzeit. Da ist man überrascht, dass sie – ich sag jetzt mal - Italienisch zubereitet, viel besser schmecken können!

### Zutaten für vier Portionen:

400 g große Nudeln  
400 g Saubohnen, gepalt  
(gerne TK-Bohnen)  
100 g Lauchzwiebeln  
200 g kleine Tomaten  
100 ml Hühnerbrühe  
Olivenöl  
Basilikum  
Fein gehobelter Parmesankäse  
Salz und Pfeffer

Die gepalten Bohnen etwa 10 Minuten in Salzwasser kochen, abschrecken und die Haut entfernen, so dass die Bohnenkerne übrigbleiben. Die Nudeln nach Vorschrift in Salzwasser kochen. Lauchzwiebeln in feine Streifen schneiden und in Olivenöl anschwitzen, Tomaten zugeben und fünf Minuten einkochen. Die Bohnenkerne zugeben, mit der Hühnerbrühe und einem ordentlichen Schuss Olivenöl fünf Minuten kochen. Die gekochten Nudeln, Basilikumstreifen und den gehobel-

ten Parmesan hinzugeben und durchschwenken. Mit Salz und Pfeffer abschmecken, fertig! jf



Foto: jf

## Aus den Filialen: Ehrung für Gabriele Norahim Das Huckarder Goldstück



Team Huckarde, rechts: Gabriele Norahim,  
Foto : Huckarde

Der Stadtbezirk Huckarde lobte erstmalig das „Huckarder Goldstück“ aus, eine Ehrung für Menschen, die sich vor Ort durch ihr gesellschaftliches Engagement verdient gemacht haben. Die ersten beiden Preisträger sind Arnold Pothmann, langjähriger ehrenamtlicher Versichertenberater, und unsere liebe Kollegin Gabriele Norahim, unermüdlich seit der Gründung der Filiale Huckarde vor 19 Jahren für die Tafel aktiv und seit vielen Jahren

bewährte und beliebte Teamchefin. Typisch für Gabriele ist deshalb ihre Verwendung des Preisgeldes von 300 Euro, nämlich für eine Einladung an ihr Team in ein Huckarder Eiscafé.

Die Dortmunder Tafel freut sich mit Gabriele Norahim über diese verdiente Ehrung. Mit den Worten unseres Vorsitzenden Horst Röhr: „Du warst schon immer unser Huckarder Goldstück – wir gratulieren dir herzlich“.

*jf*

## Panorama: Rajaa übernimmt die Kinder-Betreuung In der Villa ist wieder was los!

Die „Villa“, das ist der etwas euphemistische Name des Containers vor der Tafel-Zentrale in der Osterlandwehr. Hier werden die Kinder unserer Kunden betreut, während Mama oder Papa einkaufen, hier wird vorgelesen und gespielt. Weil die Villa zuletzt etwas stiefmütterlich behandelt wurde, übernimmt Rajaa ab sofort für 20 Wochenstunden die Betreuung der Kunden-Kinder. Der Tafel Express hat sie an ihrem ersten Arbeitstag besucht. Draußen ist typisches Novemberwetter, neblig und kalt, aber in der Villa ist es warm und gemütlich. Rajaa erzählt, dass sie sich auf ihre Arbeit freut. Sie ist ihr vertraut, denn schon früher hat

sie die Tafel-Kinder betreut und auch schon im Laden mitgearbeitet. Rajaa kam 2009 aus dem kurdischen Teil Syriens, ist nun schon lange Deutsche und, wie sie sagt, froh, den Wirren in ihrer Heimat entkommen zu sein. Mit ihrer herzlichen, mütterlichen Art und ihrem sehr guten Deutsch ist sie ein Gewinn für die Arbeit mit den Kindern in unserer „Villa“ und somit natürlich auch für unser Panorama-Projekt.

*jf*



Rajaa an ihrem Arbeitsplatz, Foto: jf

## Aus den Filialen: Dorstfeld Ehrenring für Petra Maffei



Petra Maffei, Xin Peng Wang,  
Merdan Suna, Friedrich Fuß,  
Bürgermeister Norbert Schilff, Foto: Maffei

Petra Maffei, Teamleiterin unserer Filiale Dorstfeld, erhielt im September, gemeinsam mit einigen anderen verdienten Dortmunder Bürgern, den Ehrenring des Stadtbezirks Innenstadt-West. Besonders freute sie sich darüber, zusammen mit Xin Peng Wang geehrt zu werden, der das Dortmunder Ballett in den letzten Jahren zu internationaler Anerkennung führte.

Wir aber freuen uns mit Petra über diese Bestätigung ihrer ehrenamtlichen Arbeit in der Filiale Dorstfeld und bei manchem anderen Projekt der Dortmunder Tafel.

*jf*

## Ein weiterer Mercedes e-Sprinter für die Tafel Sponsoren schmeißen zusammen



Von lks: Dr. Gerhard Holtmeier, Jörg Flocken, Dietmar Bläsing, Dr. Horst Röhr, Leah Stratmann, Möhrchen, Collage: jf

Jede soziale Bewegung braucht einen Antrieb - ein weiterer, nagelneuer Mercedes-Benz e-Sprinter sorgt künftig bei der Dortmunder Tafel für Mobilität bei weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß.

Wo es eben sinnvoll möglich ist, wird unser Fuhrpark auf Elektromobilität umgestellt, denn das ist ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur CO<sub>2</sub>-Neutralität. So ist die Tafel sehr froh über das Bündnis von Mercedes Benz, der Atlas-Schuhfabrik, der DEW21 sowie der VOLKSWOHL BUND Versicherungen, die gemeinsam die Anschaffung dieses Elektrotransporters für mehr als 50.000 Euro möglich gemacht haben.

Am 11. Oktober fand die offizielle Übergabe des neuen Autos auf dem Mercedes-Gelände in Dortmund statt. Niederlassungsleiter Jörg Flocken war sich mit Volkswohl Vorstand Dietmar Bläsing, DEW21-

Geschäftsführer Dr. Gerhard Holtmeier und der Media-Managerin der Atlas Sicherheitsschuhe, Leah Stratmann einig darin, wie wichtig es sei, ein so bedeutsames Projekt wie die Tafel zu unterstützen.

Und tatsächlich muss ja vieles zusammenkommen damit ein Verein wie der unsrige über viele Jahre tausende von Menschen mit einem Zubrot versorgen kann und auf diese Weise ihre Not lindert: Einzelhändler und Erzeuger müssen ihre unverkäuflichen Waren abgeben, viele Menschen unentgeltlich für die Tafel arbeiten, Kirchen ihre Gemeindesäle zur Verfügung stellen und schließlich müssen sich potente Firmen, wie die oben genannten, zusammenschließen, um eine solch große Investition zu stemmen.

Die Dortmunder Tafel sagt Danke für das großartige Engagement ihrer Partner!

aw

## Aktion: Woll-Tat für den Westen, Strick mit!

Der WDR macht 2023 weiter mit seiner Aktion "Strick mit!"

Du strickst gerne und am liebsten machst du anderen damit eine Freude? Dann ran an die Stricknadeln und wir sorgen für Wärme im Westen. Dein Gestricktes wird für den guten Zweck verteilt.

Stricken liegt im Trend, Stricken entspannt und soll sogar gesund sein. Wer die Nadeln klappern lässt,



Foto: jf

## Zu Besuch bei der Tafel MdB Jens Peick



Von lks: Horst Röhr, Matze Lindblom, Jens Peick, Foto: Jana Herrmann

Im Oktober besuchte Jens Peick, in Dortmund direkt gewählter Bundestagsabgeordneter der SPD, die Dortmunder Tafel. Horst Röhr führte ihn durch die Tafelzentrale und erklärte dabei zum Beispiel die Notwendigkeit, einen umfangreichen Fuhrpark zur Beschaffung von Lebensmitteln und zur Belieferung unserer 11 Verkaufsfilialen in den Dortmunder Stadtteilen zu unterhalten.

Jens Peick interessierte sich besonders für unsere Belegschaft: Wie findet die Dortmunder Tafel ihre ehrenamtlichen Mitarbeiter beziehungsweise wie finden diese zur Tafel? Wie kommen die AGH-Mitarbeiter mit ihrem Geld aus? Wie viele Sozialstundenleistende haben wir und wie integrieren sie sich in die Arbeitsabläufe? Beschäftigt die Tafel Menschen aus dem Bundesfreiwilligendienst (Bufdis), und so weiter. Zum Abschluss des Besuchs, der ihm viele neue Eindrücke brachte, versprach Jens Peick, die Dortmunder Tafel nach seinen Möglichkeiten zu unterstützen, sei es bei sozialen Fragen oder bei anderen Problemen, bei denen unser Verein Hilfe aus der Politik brauchen kann.

Horst Röhr

wird belohnt: mit einem bunten Schal oder wärmenden Socken.

### Mach mit und hilf!

Hier und heute startet die Aktion Strick mit, gemeinsam mit dir! Du strickst und hilfst damit Menschen, die gerade etwas Wärme gebrauchen können. Die Verteilung läuft über Tafel Nordrhein-Westfalen.

Quelle: WDR - Hier und Heute

## Großzügige Spende aus Lütgendortmund

### Danke Peter Huhn



Der Lütgendortmunder Unternehmer Peter Huhn unterstützt die Dortmunder Tafel finanziell. Bei seinem Besuch berichtete Dr. Horst Röhr ihm von unseren vielfältigen Hilfsangeboten und Programmen: Von der Lebensmittelausgabe, von der Unterstützung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, vom Familien- und Kinderprogramm „Panorama“, von unserem Bemühen um nachhalti-

ges Arbeiten bis hin zum Tafelchor.

Herr Huhn war sichtlich erstaunt über die Unterstützung so vieler Menschen in Dortmund durch die Dortmunder Tafel und über die Vielfältigkeit unserer Hilfsangebote. Er sagte daraufhin spontan eine fünfstellige Summe als Spende zu.

Die Tafel sagt „Danke, Peter Huhn!“

*Horst Röhr*

## Alles Gute zum Geburtstag

Verbunden mit einem herzlichen Dankeschön für engagierte ehrenamtliche Mitarbeiter bei der Dortmunder Tafel

### August

**Petra Hirschberg** (65 J) Haydnstr  
**Edelgard Knappmann** (80 J)  
Huckarde

### Oktober

**Christian Sack** (55 J) Vorstand  
**Sabine Oltersdorf-Poch Parramon** (65 J) Kinderprojekte  
**Jürgen Könneker** (70 J) Fahrdienst  
**Monika Schmidt** (65 J)  
Kinderprojekte  
**Anita Wyluda** (70 J) Wickede

### November

**Tiba Mohammad** (55 J)  
Scharnhorst  
**Joachim Lott** (80 J) Büro  
**Monika Meinert** (75 J) Tafelchor

### Dezember

**Cornelia Heiroth** (60 J) Küche  
**Uwe Leuwer** (65 J) Körne  
**Ulrich Weber** (75 J) Aquisition

## Auftritt in der JVA Dortmund Der Tafelchor



Zum vierten Mal hat der Tafelchor zusammen mit Pfarrerin Barbara Pense und einer Gruppe von Inhaftierten den evangelischen Gottesdienst in der JVA Dortmund zum Highlight am Sonntag gemacht. Zum Thema „LebensWert“ gab es Gedanken sowie ein Rollenspiel der Inhaftierten mit bewegenden Liedern vom Chor unter der Leitung von Gudrun Bermingham.

Ein Friedensgebet in verschiedenen Sprachen nahm die Kinder dieser Welt in den Blick „Was werdet ihr sagen, wenn eure Kinder euch morgen fragen werden...?“ Mit kräftigem Applaus bedankten sich die Inhaftierten bei den engagierten SängernInnen für das gemeinsame Erleben.

*Barbara Pense, Pfarrerin in der JVA*

## Herbstzeit ist Erntezeit

### Äpfel für die Dortmunder Tafel



Rosina, Kevin, Fabian, Anke, Uli, Foto: Rosina Beyer

An einem verregneten Mittwoch fuhr eine kleine Gruppe unserer Aktiven zum Äpfelpflücken nach Bochum. In einem privaten Garten wollte ein großer Glockenapfel-Baum abgeerntet werden. Der Besitzer hatte sich entschieden, die Äpfel der Dortmunder Tafel zu spenden. Dabei konnte das Team acht Kisten grüne Glockenäpfel für unsere Kunden sammeln. Danke für diese liebe Spende!

*Fabian Schnecke*

# Schönes Wetter, schönes Fest



Von lks: Thomas Westphal, Horst Röhr, Heike Heim, Ulrich Sierau

Die Libori-Gemeinde überlässt schon seit vielen Jahren ihre Gemeinderäume an zwei Tagen in der Woche der Tafel-Filiale Körne. Anlass genug, dies einmal mit einem gemeinsamem Tafeln von Gemeinde, Freunden, Kunden und Mitarbeitern zu feiern. Die Idee hierzu hatten Pfarrer Korfmacher von der Libori-Gemeinde und der Tafel-Vorsitzende Horst Röhr.

Und so kam es an einem Sonntag im September bei bestem Wetter zum bunten Treiben rund um die Liborikirche. Vorstandsmitglied Re-

gina Grabe, in Personalunion langjährige Teamleiterin in Körne, begrüßte viele Gäste. Neben den Körner Tafelkunden und Gemeindemitgliedern auch viel Prominenz aus dem Tafel-Beirat und der Stadt, unter anderem Oberbürgermeister Thomas Westphal, Altoberbürgermeister Ulrich Sierau, unsere Schirmherrin, DSW21-Chefin Heike Heim und viele andere.

In seinem Grußwort hob Thomas Westphal hervor, wie wichtig soziales Engagement der Kirchen und der Zivilgesellschaft für unsere Stadt sei, weil Politik und Verwaltung dies alleine nicht schaffen könnten, und dass die Tafel hierbei eine herausragende Arbeit leiste. Und Horst Röhr ließ die Gäste wissen, dass neben seiner eigentlichen Familie und seiner beruflichen Familie, dem Christlichen Jugenddorf, CJD, die Tafel mittlerweile zu seiner dritten Familie geworden sei.

Die Tafel, die Tafelkunden aus Körne und die Libori-Gemeinde hatten gemeinsam für Speisen und Getränke gesorgt so dass es an nichts fehlte, der Tafel-Chor unter der Leitung von Gudrun Bermingham gab

ein Konzert mit Liedern, die zum Anlass passten. Unter anderem sangen sie für uns "ich glaube" von Udo Jürgens. Weil der Text gut zur Tafel und zu unserer verrückten Zeit passt, ist er unten abgedruckt.

Nicht zuletzt bot das Konzert die schöne Gelegenheit, Horst Röhr mit einem Ständchen zum achtzigsten Geburtstag zu gratulieren, wobei ihm auch einige Geschenke überreicht wurden.

Mit einem Wort, ein gelungenes Fest an das man sich gerne erinnert.

jf



Glückwunsch: Horst Röhr

## Platz für Lyrik Ich glaube

*Ich glaube, dass der Acker, den wir pflügen  
nur eine kleine Weile uns gehört  
Ich glaube nicht mehr an die alten Lügen  
er wär auch nur ein Menschenleben wert*

*Ich glaube, dass den Hungernden zu Speisen  
ihm besser dient als noch so kluger Rat  
Ich glaube, Mensch sein und es auch beweisen  
das ist viel nützlicher als jede Heldentat*

*Ich glaube, dass man die erst man fragen müsste  
mit deren Blut und Geld man Kriege führt  
Ich glaube, dass man nichts vom Krieg mehr wüsste  
wenn wer ihn will, ihn auch am meisten spürt*

*Ich glaube, dass die Haut und ihre Farben  
den Wert nicht eines Menschen je bestimmt  
Ich glaube niemand brauchte mehr zu darben  
wenn auch der geben wird, der heut nur nimmt  
Udo Jürgens*



Im Garten der Libori-Gemeinde

Fotos: jf